Weilburger Anzeiger Kreisblatt für den M Oberlahnkreis * Kreisblatt für den

Amtliches Organ für sämtliche Bürgermeisterämter des Oberlahnkreises.

Erichtint täglich mit Musnahme ber Conn. u. Reiertage. Melteftes und gelefenftes Blatt im Oberlahn-freis. Gerniprecher Dr. 59.

Berantwortlicher Rebafteur: gr. Cramer, Beilburg. Drud und Bering von Al. Cramer, Brogherzoglich Luxemburgifcher Doflieferant.

Bierteliabrlicher Abonnementspreis 1 Mart 50 Big. Durch die Boft bezooen 1,50 Mf ohne Beftellgeld. Infertionsgebühr 15 Big. Die fleme Beile.

ltr. 59. - 1914.

Weilburg, Mittwoch, den 11. Marg.

66. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Weilburg, den 6. Märg 1914. Un bie Ortspolizeibehörden des Kreifes.

Lie meiften Balbbrande tommen erfahrungsmäßig diblahre vor, wo noch wenig junges Gras in den der porhanden ift. Bur Warnung vor llebertretungen bei fentliche ich daher nachstehend wiederholt die den Schutz Balbes por Branden bezweckenden Strafbeftimnungen und ersuche die herren Bürgermeister, bei Wald-Botten fofort den Forstschugbeamten durch besonderen dolen ju benachrichtigen, sowie die Feldhüter und Polizeis but benachrichtigen, sowie die getonnte um ben Geuin feuergefährlicher Rabe des Baldes ihr besonderes den genmert zu richten, unnachfichtlich Falle zur Anzeige zu orgen, und die Feldhüter insbesondere auch darüber aufatlaren, daß ein auf 100 Schritte und mehr vom Balbe milentes Beuer burch Fortlaufen an Rainen und Seden Balde gefährlich werden fann. Gelbst wenn eine olde Berbindung durch Gras oder Decken fehlt, tann durch debenvehen von Funten auf weitere Entfernung ein Feuer ben Gelbe aus fich in den Wald verbreiten.

Die Berren Lehrer werden erfucht, die Schüler auf Griaht leichtsertigen Umgangs mit Feuer aufmerksam maden und ihnen das Angunden von Beden und Grasden bei Strafe zu unterjagen. Dabei wird auch darauf Demeifen fein, daß durch das Berbrennen aller Deden and Sträucher auf dem Felde unferen nüglichen Bögeln bie Bruffiger be Brutstätten und Zufluchtsorte vor dem Raubwild ge-

Bang besonders verweise ich auf die hierunter abgedructe Beligeibergrönung vom 9. Juni 1883, das Alleinlaffen von Rinunter 10 Jahren betreffend, jowie auf ben § 5 bes Gelb-Berming, Die Gelbftrafe, ben für bie Gelbftrafe, ben Beringer it. unter gewiffen Umftanden für die Gelbftrafe, den Berietjat und Die Roften, ju benen Berjonen verurteile werben, beide unter ihrer Gewalt, Aufficht ober in ihrem Dienft fteben, fir habt. haftbar erflart werden fonnen, hin, und veranlaffe die Ortsbilitieborben, ihr Angenmert namentlich auf die genügende Beingung ber Rinder ju richten.

Der Ronigliche Landrat. 3. B.: Münicher, Rreisjefretar.

\$ 308 bes Reiche-Strafgefenbuchs. Begen Brandftiftung wird mit Buchthaus bis zu zehn ahren bestraft, wer vorsätzlich Gebäude, Schiffe, Dutten, Destraft, wer vorsätzlich Gebauve, Staff, bezu be-Magazine, Warenvorrate, weltige um land-buffelit offentlichen Plagen lagern, Borrate von landoltischen Greugniffen, oder von Bau- oder Brennabriolien, Früchte auf dem Felde, Waldungen oder torimoore in Brand feigt, weim diese Gegenstande entweber fremdes Eigentum find, oder zwar dem Brandstifter tandes Eigentum sind, oder zwar bem Sand Lage an gehören, jedoch ihrer Beschaffenheit und Lage geeignet find, das Feuer einer der im § 306 Rr. bezeichneten Räumlichkeit oder einem der vorstehend

reichneten Raumlichten voer mitzuteilen. Sind mildernde Umftande vorhanden, fo tritt Gefangintaje nicht unter feche Monaten ein.

Mit Gelbitrafe bis zu 60 Mart ober mit Saft bis gu Belbitrafe bis zu 60 Mart voer nut gagen Stellen gefahrlichen Stellen Baldern ober haiden oder in gefährlicher Rabe von broutben ober baiden oder in gejuntinger angundet.

\$ 22 bes Gelb. und Forftpolizei. Gefehes. Dit Belditrase bis zu 150 Mart ober mit haft wird stroffeine, abgesehen von den Fallen des § 308 des trafgesethuchs, eigene Torfmoore, Saidefraut oder Bulten breise bei ber Ortspolizeibe-Breien ohne vorgangige Anzeige bei der Ortspolizeibebrote oder bei dem Ortsvorstande in Brand sest oder die efiglich diefes Brennens polizeilich angeordneten Borichtsmaßregeln außer Acht läßt-

Mit Gelbitrafe bis ju 50 Mart oder mit Daft bis gu the Eagen wird bestraft, wer:

mit unverwahrtem Feuer oder Licht den Wald betritt oder sich demselben in gesahrbringender Weise

im Balbe brennende oder glimmende Gegenstände fallen ich fallen tagt, fortwirft oder unvorsichtig handhabt; abgesehen von den Fällen des § 368 Nr. 6 des Etrofient von den Fällen des gefährlicher Nähe Etrafgesegbuchs im Balbe ober in gefährlicher Nähe besielben im Freien ohne Erlaubnis bes Ortsvorftebers, im Freien ohne Ertauonis bei in Ronigbeamt Borften Begirf der Loaio legg. Borftsbergen Borftsbergen ohne Erlaubnis des guftandigen Forfts bramten, Feuer anzündet oder das gestatteter Maßen angegundete Feuer gehorig zu beauffichtigen oder auszulöfchen unterläßt;

abgesehen von den Gallen des § 360 Rr. 10 des Strafgesegbuchs bei Balbbranden von der Boligeibehörde, dem Ortsvorfteher ober beren Stellvertreter oder dem Forftbeamten jur Gulfe aufgefordert, teine Folge leiftet, obgleich er ber Aufforderung ohne erhebliche eigene Rachteile genugen fonnte.

§ 45 bes Gelb. und Forftpoligei. Gefebes.

Mit Geldftrafe bis zu einhundertundfunfzig Mart oder mit Saft wird bestraft, wer im Walde oder in gefährlicher Rabe desfelben:

1. ohne Erlaubnis des Ortsvorstehers, in beffen Begirt der Bald liegt, in Roniglichen Forften ohne Grlaubnie des guftandigen Forftbeamten, Rohlenmeiler er-

Rohlenmeiler angundet, ohne dem Ortsvorsteher oder in Roniglichen Forften dem Forftbeamten Anzeige gemacht zu haben;

3. brennende Rohlenmeiler zu beauffichtigen unterläßt;

4. aus Meilern Rohlen auszieht ober abfahrt, ohne diefelben gelöscht zu haben.

§ 46 bes Gelb. und Forftpolizei-Gefehes.

Mit Geldftrafe von gehn bis zu einhundertundfunfzig Mart ober mit Saft wird bestraft, wer den über das Brennen einer Baldfläche, das Abbrennen von liegenden ober zusammengebrachten Bobenbeden und das Gengen von Rotheden erlaffenen polizeilichen Anordnungen zuwider handelt.

§ 2 ber Reg. Polizeiverordnung vom 4. Mary 1889.

Mit Gelbitrafe bis zu gehn Mart, im Unvermögensfalle mit verhaltnismäßiger Saft wird bestraft, wer in ber Beit vom 15. Darg bis 1. Juni in einem Balbe außerhalb ber Sahwege Bigarren ober aus einer Bfeife ohne gefchloffenen Dedel raucht.

Bolizei : Berordnung.

Bur Berhutnng von Ungludsfällen und Brandftiftungen werden auf Brund des § 11 der Roniglichen Berordnung über die Polizeiverwaltung in den neu erworbenen Landesteilen vom 20. September 1867 (Bef. Samml. S. 1529) für unferen Regierungebegirt folgende Beftimmungen erlaffen:

§ 1. Wer Rinder unter 10 Jahren ober andere ber Beauffichtigung bedürftige Berfonen, beren Pflege ober Beaufachtigung ihm obliegt oder anvertraut ift, ohne genugende Beauffichtigung lagt, wird mit Belbitrafe bis gu breißig Mart ober mit entsprechender Saft bestraft, wenn nicht nach § 368 Biffer 8 des Strafgefenbuchs ober nach anderen gefethlichen Beftimmungen eine höhere Strafe gu ertennen ift.

§ 2. Dieje Boligeiverordnung tritt mit ihrer Befanntmachung in unferem Amteblatt in Rraft.

Wiesbaden, den 9. Juni 1883.

Ronigliche Regierung, Abteilung des Innern. Mollier.

§ 5 bes Gelb. und Forftpolizei-Gefeges.

Bur die Geldftrafe, den Werterfag (§ 68) und die Roften, ju benen Berfonen verurteilt werben, welche unter ber Gewalt, ber Aufficht ober im Dienfte eines Anderen fteben und ju beffen Sausgenoffenichaft gehören, ift lehterer im Galle bes Unvermogene ber Berurteilten für haftbar gu erflaren und gwar unabhangig von der etwaigen Strafe, ju welcher er felbit auf Brund diefes Befetes ober bes § 361 Rr. 9 bes Strafgefegbuches verurteilt wird. Bird feftgeftellt, bag die Eat nicht mit feinem Biffen verübt ift, oder dag fer fie nicht verhindern tonnte, fo wird die haftbarteit nicht ausgesprochen.

hat ber Tater noch nicht das zwölfte Lebensjahr vollendet, fo wird berjenige, welcher in Gemagheit ber vorstehenben Beftimmungen haftet, jur Bahlung ber Gelbftrafe, bes Werterfahes und ber Roften als numittelbar haftbar verurteilt. Dasfelbe gilt, wenn ber Tater gwar bas gwolfte aber noch nicht bas achtzehnte Lebensjahr vollendet hatte und wegen Dangels ber jur Grfenntnis ber Strafbarfeit feiner Tat erforberlichen Ginficht freignsprechen ift, ober wenn berfelbe wegen eines feine freie Biflensbestimmung ausschliegenben Buftanbes ftraffrei

Wegen Die in Bemagheit porftehender Bestimmungen als haftbar Erffarten, tritt an Stelle der Belbftrafe eine Freiheitoftrafe nicht ein.

Richtamtlicher Teil. Bolifffde Rundichau.

Das Fürftentum Albanien,

in bem Mbret Bilhelm 1. Die Regierung angetreten bat, zählt eima 800 000 Einwohner bei einer Flächenausdehnung von rund 28000 Quabratfilometern. Es fommen bemnach auf einen Quabratfilometer noch nicht volle brei Einwohner, mabrend a. B. im Deutschen Reiche burchichnittlich auf einen Duadrat-Km. 120 Einwohner entsallen. Das junge Fürsten-tum besigt also noch große Entwicklungsmöglichkeiten. Freilich ist Albanien sast ausschließlich Gebirgslandschaft, wodurch die wirtschaftliche Ausnühung beschränft wird. Rur bas Ruftengebiet und ber Gudoften bes von gahlteichen reißenden Gebirgsstüffen durchquerten Landes eignen sich jär die Landwirtschaft. Sämtliche Städte des Landes liegen an der Küste oder in den Flußtälern. Gleich der Festung Sfuiari werden voraussichtlich auch die nordepirotischen Orte Koniha, Argyrokastra und ein paar andere, deren Bevölferung Die Unabhangigfeit verlangt, eine gemiffe lotale Gelbstandigfeit erhalten.

In ber Stadt Duraggo nimmt das Residengichlog natur-gemäß die Ausmertjamteit in erster Linie in Anspruch. Es ift nicht so schlecht, wie es gemacht wird, und umfaßt zur Unterkunft bes Hofes vierzig mit allem Komfort ausge-stattele Räume. Nur hat man bei ben Erneuerungsarbeiten, Die eine Biertel Million tofteten, infolge ber Gile laut "Frantf. Btg." bie Deden und Boben nicht ausgewechselt, Frankf. Zig." die Deken und Boden nicht ausgewechsett, so daß trot gründlichster Ausschwefelung keine Garantie für die gänzliche Beseitigung des Ungeziefers geschassen ist. Der gesamte Gedäudekomplex des Konaks lehnt sich an die Festungsmauer und das Weer an und kann von der übrigen Stadt leicht abgeschlossen werden. Das Straßenpsiafter Durazzos ist erträglich, sogar der Ansah zu einem Trottoir ist vorhanden. Sehr gut ist die Straßensbeseuchtung, die aus neu angelegten Petroseumglühlichtern besteht.

In einer abgelegenen Seitenstraße, in der noch echt albanische Zustande herrschen, erhebt sich bas Wohnhaus Effad Baschas. Es ift ein mehrstügeliger Bau, der ben alten blau-weißen Anstrich nicht mit dem schwarz-roten der albanischen Landessarben vertauscht hat. Auch Essabs Laus ist so gelegen, daß es als kieine Festung gelten und von der übrigen Stadt abgesperrt werden kann. Während Sisab kriber itets eine kant bewestigete Laibmacke in keinem Plack früher fiets eine ftart bewaffnete Leibmache in feinem Balaft unterhielt, hat er biefe jeht mit reichen Gefchenken entlaffen und auch bafür Sorge getragen, daß tein Albanter fich bewaffnet in den Strafen Duraggos bliden lagt.

Der erste albanische Ministerpräsident soll nach einer Konstantinopeler Melbung der "Frants. Zig." auf Wunsch Russlands der bisherige türkische Botichaster in Betersburg, der etwa 70 jährige Turthan Pascha werden. Rach anderen Melbungen foll ber frühere türkische Groß-westr Ferid Bascha Ministerprösibent werden. Fürst Wilhelm ist mit ber Bilbung bes Ministeriums eifrig beschäftigt, da ihm mit seiner Thronbesteigung die Kontrollsommission die Jügel der Regierung in die Hand gelegt hat. Daß die Albanier bald genug auch ein Parlament verlangen werden, läßt sich voraussehen. Zunächst will es der Fürst jedoch im Einvernehmen mit Essab Pascha und den andern albanifden Rotabeln mit einer ftarfen Regierung verfuchen.

Solamen miferis . . Dem beutichen Steuergahler fann es jum Trofte gereichen, bag er trob aller Rlagen über harte Laften weit weniger Steuern gu gahlen hat, als in ben meiften Staaten bes Muslandes erhoben werden. So bezahlt man in Solland, wie ber "Mugsburger Boftzig." von einem bortigen Burger geschrieben wirb, eine Mietsteuer, die bei einer Wohnungsmiete von 500 Mark im Jahre nicht weniger als 104 Mark beträgt. Die Erhebung eines einmaligen Wehrbeitrages kommt dem Hollander burchaus nicht hart vor, benn er gahlt jährlich eine Bermögenssteuer von 1,37 pro Mille. Die Erbichaftssteuer betragt bis ju 16 Prozent, außerbem gibt es Dfene, Dienft-botene, Equipagensteuern. Mehr als ein Zehntel feines Gesamteintommens bezahlt ber Hollander fur Die vielen

Gin vernfinftiger Arbeiter. Die Tatfache, bag in Sin vernünstiger Arbeiter. Die Latjache, das in St. Avold ein Arbeiter, der von einem Ulanenwachtmeister in der Aneipe "Backes" geschimpst worden war, sich unverzüglich zum Regimentskommandeur begab, diesem sagte, er melde den Borfall, damit St. Avold kein Zabern werde, worauf der Bachtmeister drei Bochen Arrest erhielt, hat überall lebhaste Genugtuung hervorgerusen. Der Arbeiter hat die kt vorbildlich gehandelt. Ordnung und Wille zur Ordnung, darauf kommt es an, daran hat es aber in Zabern gewangelt

Riefen-Unternehmungen. Bon allen privaten Baufen fteht die "Deutsche Bant" mit einer Gesamtsunme verfüg-barer Gelbmittel von 2218 Millionen Mart an ber Spite, bann folgen bie englischen Banten "Blonds Bant" und London City and Maryland. An der Spite der Sciff-fahrtsgesellschaften marschiert die "Hapag" mit 251 Milli-onen Mark Kapital, die englische Royal Mall Steam Co. folgt an zweiter Stelle mit 251 Millionen Mark. Die arokte Brauerei ift die Berliner Schultheiß-Braueret,

Reichstagstommiffionen. Die Rommiffion für bie Militarftrafgefehreform nahm folgenben fortidrittlichen Untrag an : Die gu einer Kontrollversammlung einberufenen Beefonen des Beurlaubtenftandes unterfteben bem Militar. ftrafgejegouch nur fur bie Dauer ber Rontrollverfammlung. Ebenfo murbe ein Bentrumsantrag angenommen, daß bie Berfonen bes Beurlaubtenftandes bei Einberufung gu einer Kontrollversammlung nur von beren Beginn bis gu ihrem Schluß als jum affiven heere gehörig gerechnet werben. Sozialbemotratische Unträge, bie auf Milberung von Strafen abzielten, wurden abgelehnt. — In ber Budgetsommission, bie ben Clat für Deutschfühmeftafelta beriet, fünbigte bas Bentrum weitere Unträge auf Berminderung des Reichsqu-ichusses an. Bon den Forderungen für weiße Silfstrafte wurde mit den Stimmen des Zentrums und der Sogialbemofratie ein Behntel gestrichen. - Die Kommiffion für bie Sonntageruhe nahm einen Rompromifantrag ber burgerlichen Barteien an, 10 Musnahme Countage mit einer Beicaftigungebauer von 10 Stunben gugulaffen, bavon 4 fraft gefehlicher Grundlage und 6 fraft Unordnung ber hoheren Bermaltungsbehorbe. Bergog Ernft Muguft von Braunichweig erwiderte

auf ben Suldigungsgruß ber braunschweigischen Belfen, die fich soeben als Berein auflösten: Für das im Auftrage getreuer Braunschweiger gesandte Telegramm spreche ich in marmfter Unerfennung ber fteis betätigten Treue gum an-gestammten Fürstenhause allen Beteiligten meinen berglichen

Dant aus.

Giolittis Rudtritt. Der italienifche Minifterprafibent Giollittt hat feine Demiffion in bem Augenblid gegeben, in dem ihm die Kammer mit gewaltiger Majorität das Ber-trauen in der lydischen Frage ausgesprochen hatte. Er wich den Angrissen der Radikalen, die nach der Macht streben und ihn bei der Erörterung der kirchenpolitischen Fragen in einigen Wochen gestürzt hätten. Mit seinen schaffen eine Bulammenschluß aller rabifalen Elemente und seistet so burch seine Bemission bem Bater lande noch einen Dienft.

Deutscher Reichstag.

282. Situng vom 10. Marg.

2 Uhr 15 Min. Um Bundesratstische: Staatssekretär Solf. Auf der T.-D. stehen zunächst turze Anfragen. Auf eine Anfrage des Abg. Duffner (Zir.) wegen Berechnung der Kalifrackien antwortet Unterstaatssekretstier Richter: Für die Berechnung der Frachten kann die Fest febung einer vierten im Elfaß gelegenen Ausgangsftation ersting einer vierten im Eisas geiegenen ausgangsstation erst in Erwägung gezogen werden, sobald die elsässischen Kaliwerke in der Lage sind, den Bedarf zu decken. Das ist zur Zeit noch nicht der Fall. Gegenwärtig haben zwei Schächte nur eine gemeinjame Fabrik und sind nicht imfiande zu liesern. In der Annahme, daß im lausenden Jahre 1914 noch einige elsässische Werke Beteiligungszissen erhalten und daß eine zweite größere Fabrit eröffnet werben fann, wird voraussichtlich in ber zweiten Salfte bes Jahres 1914 eine vierte Ausgangsstation im Elfaß feftgefest merben fonnen.

Abg. Schwarze (Bir.): Der fogialbemofratische Abg. Sente hatte gestern wenigstens ben Bersuch machen follen, Die schweren Borwurse, die er gegen die Missionen erhob, zu beweisen. Er hat aber nur beweislose Behauptungen ausgestellt und Einzelfälle verallgemeinert. Die gute Entwicklung der Kolonien ist zum erheblichen Teil der Fürforgetätigfeit ber Miffionare ju verbanten. Sie haben erft Die Eingeborenen gu praftifcher Arbeit erzogen. Das jollten wir durch eifrige Forberung der Miffionen anerfennen. Wenn man Bahnen erft bauen wollte auf Grund von Bentabilitäsberechnungen, dann fonnte man lange warten. Durch bie Bahnen foll ja erft ber Sanbel entwidelt werben. Die Miffionen arbeiten nach bem Grunbfat; ora et labora. Die Eingeborenen muffen beffer behandelt merben. Rleine Unfiedelungen, Gingeborenenfulturen find notwendig. Jede Station mußte einen landwirtichaftlichen Affiftenten erhalten. Der Reichstag sagt keineswegs fritiklos zu allem Ja und Umen. Die Missionsschulen muffen den Re-gierungsschulen gleichgestellt werden. Die Entwidelung der Kolonien geht vorwärts und in Zufunft wird es noch beffer merben.

Abg. Baaiche (nl.): Bas wir eben gehört haben, flang anders, als die Rede Erzbergers. Auch diefer hat Bravo gerufen, er meint es also wohl nicht so schlimm. (Heiter-feit!) Im Zentrum herrscht augenscheinlich eine folonial-freundliche Stimmung. Die Opposition der Sozialdemo-fraten ist herausgesucht, in Birklichseit liegen die Berhält-nisse ganz anders. Die Sozialdemotraten fordern die

Bilbung eines ichwarzen Bauernftanbes. Das flingt recht fcon, es fann bavon aber feine Rebe fein. Die Reger arbeiten nur, wenn die Rot sie treibt. Um liebsten bummeln sie herum, gehen auf die Jagd oder nehmen allenfalls Trägerdienste an. Die Missionen können ihre segensreiche Tätigkeit erst entsolten, wenn die Eingeborenen in den Plantagen angestedelt sind. Die Sozialdemokraten stellen es so dar, als hätten wir die Unkultur in die Schubgebiete gebracht. Aus rein menschlichem Interesse sollte man ichon mehr Eisenbahnen in ben Kolonien bauen, ba-mit die bortigen eingeborenen Arbeiter auch Frau und Kinder mitnehmen können. Wenn die Ovambos jum Diamantensuchen benutt werben, darf man sie nicht mit nachten Leibern herumlaufen lassen, sondern muß ihnen wenigstens Deden geben. Man sollte die Arbeiter auf ben Blantagen heimisch machen, wenn man auch nicht jebem freies Eigentum an Grund und Boben überweifen

Ein gemiffer Zwang gur Arbeit ift in ber Rolonie ebenjo notig, wie er ja ichlieglich auch bet uns vorhanden ift. Denten Sie nur an ben Schulgwang! Auch in fanitarer Beziehung ift ichon manches geschehen. Leiber herrscht die Syphilis noch dis zu 90 Prozent. Das Salvarsan sollte in stärkerem Maße angewendet werden. Auch in der Bekämpfung des Alkohols geschieht noch zu wenig. Der Konsum an Sekt und Branntwein ist noch immer fünsmal so start wie in Europa. Auf den Alkoholmisbrauch sind in erster Linie die Kolonisischen die keit er erfter Linie die Rolonialffandale gurudguführen, die jest erfreulicherweise seltener geworben find. Bur allmählichen Berjüngung und Berbefferung ber Balber bedarf es tuchtiger Forftleute. Bur Rolonialverwaltung haben wir vollftes

Abg. Naumann (Bp.): Der Reichstag hat vor allem bie Frage zu beantworten, bis zu welchem Grade er ber Bevolferung gegenüber verantworten will, Millionen für koloniale Zwede auszugeben. (Sehr richtig!) Die Kolonial intereffenten wollen von uns und ber Regierung nur Gelb. Aber ein guter Teil ber folonialen Einnahmen fommt jest schon von ben Schwarzen. Der Reichstag ift aber ebenso wie die Gouvernementsrate nur eine begutachtende Behörbe. Als Tatsache können wir verzeichnen die Diamantenerträge und die Bollendung der Tanganjikabahn. Neben Lindequist und Rechenderg soll man Dernburg nicht vergessen. (Sehr

gut!) Er hat die Stimmung im Lande zugunften ber Rolonien belebt. Die Pflanzer haben viel geleiftet. Wenn es mahr ift, daß in Ramerun von ber schwachen Ruftenbevölferung 80 000 Mann als Träger ftanbig unterwegs finb, bann tann man fich bie Folgen fur Rultur, Gefundheit und

Sitten porftellen.

Bei ber Tanganjifabahn murben 13000 farbige Arbeiter verwendet. Die wirtschaftliche Mobilifierung macht vier Prozent ber Gesamtbevölferung aus. Das bebeutet gegenüber Deutschland bas Biersache ber militärischen Einstellung. Bie lange hat es gedauert, bis die alten Germanen, die ben Alder von den Frauen bestellen ließen, gu biefem Arbeitsvolf, biefen Gechstagearbeitern murben! In dem Borte Dernburgs, die Broduftion ber Gingeborenen ist dur Zeit das Rüdgrat des oftsfeltanischen Birtschafts-lebens, stedt ein gutes Stüd Wahrheit. In der Beurteilung der Missionen, denen die Entwickelung vielsach Recht ge-geben hat, ist ein großer Umschwung eingetreten. Neben den bewundernswerten Missionsschulen sind die Regierungsschulen grundsablich notwendig. Das Bort Schutgebiet muß ein wirkliches Merkwort der Schutgebiete werden.

Abg. Roste (Sog.) führte die Befferung in ben Rolo. nten auf die scharfe sozialbemofratische Kritit zurud. Die Stlavenhaltung fei ein Schandfied und mußte so balb wie möglich beseitigt werben. Gefängnis und Brügel waren die ersten Kulturförderer, die man nach Afrika trug. In Ditafrita murbe im lehten Jahre bie Brugelftrafe in 8057 Fallen verhängt. Sämtliche Refolutionen wurden angenommen. Der Gtat murbe genehmigt. Mittmoch 2 Uhr: Etais ber einzelnen Schutgebicie, Lufiverfehrsgejeb. Schlug

halb 7 Uhr.

Preufildes Abgeordnetenhaus.

Das preugifche Abgeordnetenhaus führte Dienstag bie Beratung bes Etats ber Sandels. und Gewerbever-waltung zu Ende. Die Debatte brehte fich u. a. um bie nicht gewerbsmäßigen Arbeits-Bermittelungsftellen. Es folgte bann bie Beratung bes Etats ber Berg., Butten- und Galinen-Bermaltung. Dabei murbe ein Bieber-Buftanbefommen bes Rohlen-Syndifats gewunfcht. Rad langerer Debatte über Rali- und Rohlenfragen vertagte bas Saus die Beiterberatung auf Mittwoch.

Die Beifehung des gardinale fopp

Trot regnerifchen Betters und firenger pi Absperrung hielt eine nach Zehntausenden gablenbe bie Dominsel und bie Stragen ber nachsten Ilmgebi seit, um Zeuge ber feierlichen ilberführung ber liberrefte bes Kardinals Kopp aus bem fürsibilde. Palais in die nahe Domfirche zu St. Johannes ben zu sein. Beim Glodengeläut aller fatholischen Kirchen International in Benting trugen Geiftliche ben Sarg unter großem firchlichen Bept Rorporationen mit umflorten Bannern bilbeten Die zu Reparaturarbeiten an bem altehrwürbigen Don brachten Gerüfte hatte man durch Tannengrun verbed. Innern war der Dom schwarz ausgeschlagen und mit pflanzen und Tannengrun geschmidt. Sinter ben schritten die Richte und der Resse Berstof Unseren Kaiser vertrat der Herzog von Ratibor, der Uniform der Leibaardenstern Uniform ber Leibgarbehufaren mit bem Abzeichen Generalmajors erichienen mar. C bijchof Dr. Sal delebrierte, nachdem ber Sarg in die Gruft por bem alter hinabgelaffen worden war, ein feierliches Requise

Lokal-Nachrichten.

Beilburg, den 11. Marg 1914

X Der "Beilburger Ruberverein" hielt geftern b im Dotel Traube feine Diesjährige Generalverfamminn Der Borfigende herr Rechtsanwalt Daun eröffnete in gewohnter Beife mit einem Doch auf ben Forbeit. Ruderiports Ce. Maj. den Raifer und die Brotefioit Bereins Ihre Ronigl. Dobeit die Großberzogin von 200 burg. Darauf wurde in die Tagesordnung eingetreit junachft der Beichäftsbericht durch den Schriftfibret mer porgetragen. Dem Bericht ift ju entnehmen, bas abgelaufene Jahr fur den Berein in fportlicher Bei ein fehr bedeutungsvolles war, einmal durch leberna und Durchführung der VII. Labn-Berbands-Regalta bann durch bie beiden einwandfreien Giege bei biefer gatta und dem Dauerrudern des Lahn-Regatta Berbon Die Mitgliedergahl betrug am Jahresichluffe 20 attior 66 inaftive Mitglieder, außerordentliche Mitglieder a ten dem Berein mahrend der Commerfaifon 2 an-Regelung der geschäftlichen Tätigleit erfolgte in 1 ralversammlung, 10 Monatsversammlungen, 2 auft bentlichen Berfammlungen und 4 Borftandsfigungen gesellschaftlichen Beranftaltungen bestanden in beit tervergnügen, in den Festlichkeiten anläglich der Re-und dem Kongert der Gießener haustapelle. Der part weist den alten Bestand von 9 Booten auf. In eines befeft gewordenen Rielbootes murbe ein neues boot in Auftrag gegeben, welches mit Beginn bet Rudersaison in Dienst gestellt wird. Die sportliche feit war trot der Behinderung durch die Lahn-Berlege arbeiten eine fehr rege. Es murden im gangen 261 ? ten mit 12083/1 Boots- und 4520 Mannschafts-Ailos gurudgelegt. Mit den Bergnugungsbooten murben 300 Sahrten gemacht und babei 1400 Rilometer ett Durch die VII. Lahn - Berbands - Regatta hat bet neue Beziehungen zu einer Angahl Bereine Des Deut Ruder-Berbandes angefnüpft und fein Unfeben weite feftigt. Allen benen, welche jum guten Belingen bet gatta beigetragen haben, fei an biefer Stelle ned befter Dant gefagt. Rach dem Raffenbericht Des Ro führers C. Gorg betrugen die Ginnahmen 1681.84 die Ausgaben 1470.18 Mf., fodaß ein Raffenbeftand 221.71 Mt, verbleibt. Das Bantfonto des Bereins 227.75 Mf., das Ronto der nicht ausgeloften Unfeill 550 Dit. Bootshaus und Bootsmaterial fiehen nad lichen Abidreibungen mit rund 1800 Mt. gu Bud. Etat für 1914 wurde in Einnahme und Husgabe mit Dit. genehmigt. Das Wintervergnugen ichloß mit Minus von zirfa 200 Mt. ab. Die Borftandsmabl die Wiedermahl der bisherigen Mitglieder. Die Husie von 2 Unteilscheinen erledigte fich dadurch, daß groti glieder ihre Anteilscheine bem Berein schentten. Rad ledigung einiger internen Ungelegenheiten murbe bit fammlung vom Borfigenben gefchloffen.

Die Schnedenplage war befanntlich im floffenen Berbft fehr groß. In manchen Fallen find Roggenfaaten trog breimaliger Biederholung ber

3m Juge der Not.

Roman von C. Dreffel.

(Rachdrud verboten.)

Alber munderichon mar fie, diefe meiße Sternennacht mit ihrer ichimmernben Reinheit, ihrer tiefen geheimnis. pollen Stille.

Rur Bollrad tam noch nicht gur Ruh, benn als bie fcarfe flare Buft ihm vollends ben beigen Beindunft que bem hirn fegte, fiel ihm ein, daß er nun auch die fleine Bande um das ihnen zugedachte Bergnugen brachte. Aus der Schlittenfahrt konnte nichts werden, er hatte sich der anderen verpslichtet. Es mußte dabei bleiben. Aber von jest an: "Landgraf, werde hart!" Kurz vor seinem Haus redete ihn eine ironische Stimme

an : "Buten Morgen, vieledler Ritter."

"Mein Gott, Reichmann, was geiftern Sie benn bier um Mitternacht 'rum."

"Sie wollen fagen, am ersten Feiertag, morgens zwei Uhr. Ja, benten Sie, auf die Kronpringenftrage fo gut ein Monopol gu haben wie in der Marchenvilla ?" "Unverschämt."

Biefo? 3ch wollt' Ihnen boch bloß gratulieren. Aber la nicht bie Erfolge gu Ropf fteigen laffen, Rluven. In iconer Frauen Bunft ift immer ein Saar. 3m übrigen bin ich feit geftern 3hr Rachbar. Buten Morgen!" *

Jella Brügge lag blaß und abgespannt in ihrem fleinen

Salon auf einem Langftuhl.

3hr weißes Morgentleid war nicht farblofer als das leidblaffe Geficht, dem die tiefen Schatten unter den Mugen etwas Kranthaftes gaben. Die Augen selbst hatten einen fiebrigen Glanz und ihre schmalen hande pflückten nervos an ben Spigen des Gewandes. Unweit von ihr, vor einem Bonierifchen, auf dem ein Haufen eingelaufener Neujahrstarten aufgestopelt war, saß ihr Bruder. Er amusierte sich mit der Durchsicht der bunten Bunsche, mahrend Jella, für die sie im Grunde bestimmt waren, feinen Blid darauf wars.

Mur ein einziges ichmales Rartchen feffelte fie. Es zeigte fein fünftlerisches Bild, nur einen Ramen. Es mar and nicht mit der Boft gefommen, fondern hatte ben Mai-glodenstrauß begleitet, den fie nicht aus ber Sand ließ, beifen Duft fie von Beit gu Beit mit gefchloffenen Mugen einatmete, um bann wieder die menigen gludwünichenden Beilen gu lefen, die über bem Rartennamen ftanden.

Run gitterte um ihren Dund ein Beben, als muffe fie meinen, fonne nur mit Gewalt die auffteigenden Tranen zurudbrangen.

Die Befindigung der teilmeife recht toftbaren Rarten befchaftigte Baron Rieger nicht fo ausschließlich, daß er nicht gwijchendurch die Schwefter bechachtet hatte. Er fah ble in ihr mublende Erregung fehr mohl, wollte ihr nur Beit taffen, fich gu faffen, und marf bann doch die Rarten bin und ging beforgt gu ihr.

"Was haft du nur, Jella? Es kann nicht bloß die Ermüdung nach dieser reichlich anstrengenden Festwoche sein, die dich so umwirft. Dich qualt mehr, als die verdeubeiten Merven."

Da war's mit ihrer Beherrichung gu Ende. Gie fing laut gu weinen an, ihre Glieder bebten wie im Rrampf. "Ru, nu, mer wird benn am Reujahrstage weinen ? Da nimmt die Heulerei ja das gange Jahr fein Ende. Und die Blumen gib nur ber, den starten Duft vertragen deine angegriffenen Kopinerven natürlich schlecht." Er wollte ihr facht den Strauf aus der Sand nehmen,

aber fie ichlog fest die Finger darum. "Richt - nicht -" "Doch, Jella, ber ichabet nicht blog ben Rerven, ber taugt dir überhaupt nicht."

Er hatte ihr die Blumen entwunden und legte fie mitfamt der Karte, auf die er einen gornig ichmerglichen Bild geworten, beifeite und jog fich dann einell

Bella machte ein finfteres Beficht. Augen geschloffen, aber an den langen duntlen hingen ichwere Tropfen.

Bothar feufate beimlich. Da fagt man, bas Belb Bie viele die gleißende Laft wund drudt, bavon id man gern. Boder Mitleid blidte er auf die jung-gante Frau, an der ein Leid zehrte. "Weshald nie sie so schmerzlich. Sie hatte sich doch willig unter goldene Joch gebeugt, es Jahre hindurch nicht ge-gungsend, aber doch ahne Murren actives."

jaudzend, aber doch ohne Murren getragen."
Er nahm fanft ihre tropig in die Gewand gefrollte Hand und bat dann ernft: "Nomm, verständig. Du tennit doch die Fabel vom iconen gartlich gehegten Bogel, ber eines Tages freihelt dem sicheren goldenen Rafig entsich und in der weiter befannten Fremde elendiglich umtam, ba er Raf Stälte nicht ertragen fonnte."

"Bas foll mir das dumme Bleichnis," fuhr fit "Ich hatte nie fo magehalfige Buniche."

"Softimmere vielleicht. Du machft mir Sorge, ich tann nicht abreifen, ohne dich zu warnen. Bergelich bieran rühre, bennoch muß ich dich fragen sollt bies Spiel mit Klüven?"

Sie wurde nicht wieder heftig, sie wehrte den wurf nicht einmal ab. Boll und leuchtend schluß is blauen Augen auf und rief wie in Ekstase: "Es spiel, Bothar, — es ist meine Seligkeit. Das Glidd das endliche, das mir nie aus Seligkeit. bas endliche, das mir nie zuvor begegnete."

"Du frevelft. Ein ahnungslofes Rind tannft bu fein. Mein Gott, Jella, du mußt wiffen, daß du mit fo Borten fcon die Ebe brichtt." Worten icon die Che brichft."

"Rein, Lothar, daran hab' ich nicht gedacht. all nur — ein einziger Mann lebt, das ist Bollrad ber "Jella," stöhnte Lothar entsetzt, "das ist ber Wahnsinn. Frevel gegen dich, die Deinen

immer wieder vernichtet worden. Es fteht zu befürchten, tag bieje Schädlinge auch in diesem Jahre wieder in größeren Massen auftreten. Zu ihrer Belämpsung wird die Anwendung von 5 bis 8 Kilo Thomasmehl empsohlen. Liefes Milles in Biefes Mittel ift um jo eher anzuraten, als es auch ein torwigliches Blingemittel für die junge Saaten barftellt.

Bucrbeiten für den Ban eines Festhauses aus den Mitteln bes Bentner Rudolphichen Legates find soweit gedieben, bes die Plane bereits in den erften Wochen der Deffentlidleit vorgelegt werden fonnen. Die Leitung der Arbeiten tubt in den Sanden des Ingenieurs Bh. G. Muller,

Dem hiefigen Beimatmufeum find in der legen det stemlich viele Ausstattungsobjekte zugegangen. Die einfinung wird in furzer Zeit und nach Abschluß noch aniger Berhandlungen über Berficherungen ze. erfolgen. Brivatbesig der Einwohner hier und Umgegend beinden fich ficher noch fur die heimatkunde wichtige Gegentabe affer Art, auch Urfunden, Bucher pp., deren Dergate in das Museum von großem Wert sein und dasselbe meinem weiteren Anziehungspunfte machen wurde. Es boher nur allen Bewohnern dringend empfohlen birden, joiche Sachen bem Mujeum überlaffen zu wollen, imal fich der Befiger das Eigentumsrecht daran vorbehalten fande beffer aufgehoben fein als bei den Befigern felbit. In den meiften Fallen werden dann folche Wegen-

Provinzielle und vermischte Pachrichten.

Heohnberg, 10. Marg. Bei bem heute hier flatt-Stinnbenen Biehmarft waren aufgetrieben: 200 Ferfel tipa 30 Stud Rindvieh. Der Sandel ging flau.

Miebershaufen, 10. Marg. Um Samstag mar der Erfagwahl für die Gemeindevertretung. Gewählt wurde bet 1. Rlaffe Badermeifter Bilh. Bender, in der 2. Al Schreiner Bilb. Sild und Fabrifarb. B. Schufter,

in der 3. Rlaffe Maurer Friedrich Bipp.

fele () Philippstein, 10. Marz. Forftgehilfe Dartenfels murde einstimmig jum Gemeindeförfter von Philipp-

flein, Bermbach und Laimbach gewählt. flatigefundenen Gemeindevertretermahl murben gemahlt in bit I Raffe Otto Cromm, in der 2. Maffe Friedr. Silb. Cromm und in der 3. Rlaffe Phil. Bernhardt.

Giegen, 10. Marg. Cherburgermeifter Mecum tritt, ber ber "Giegener Ang." bort, am 21. Marg einen Urlaub an und Derlagt damit ichon am genannten Tage Giegen um fich ins Privatleben gurudzugieben.

Dillenburg, 9. Marg. Oberbergrat Bergmerfebirel. lo Baumler babier ift als technisches Mitglied an das Oberbergamt in Salle an der Saale verfest.

Glabenbad, 8. Marg. [Rein Generalpardon.] In ber legten Schöffengerichtssigung hatte fich ein hiefiger einwohner wegen Steuerhinterziehung gu verantworten. Stin Bettreter, Rechtsanwalt Hag-Giegen beantragte Frei-Darbung, ba die gange Angelegenheit unter ben Generalbarbon falle. Das Gericht verneinte bies und verurteilte bin Angeflagten zu bem funffachen Betrag der hinter-wagenen Steuer, mit der Begrundung, daß derjenige die Mobilaten bes Generalpardone nur genieße, der fein Bermogen freiwillig angebe und ber Generalpardon fich nicht au ben beziehe, ber burch ein Strafverfahren bagu gesoungen merde.

[Gegen bas Bigarettenrauchen Jugenblicher] ichreiten bie bagrifden Behorden ein. Ob fie mit ihren Beftrebungen Cloig haben werden, bleibt abzumarten. Benn wir aber ind goten werden, bleibt abzurburten, muffen", bann ind Birchow ju reben, rauchen "muffen", bann ab Bfeife ober Zigarren in gefundheitlicher Beziehung bin Bigaretten unbedingt vorzugiehen. Wenn unfere moderne dugend vietsach blutarm, neroos und frastlos erscheint, is in bas zweifellos zum guten Teil auf übermäßigen Bigareiten. Bigarettengenuß gurudzuführen. Den Tabat an fich und til techt das Bier verbieten die Behorden Bagerns ja tie to lant fich bort unten also troß ber Bigarettenbetampfung immer noch recht gut leben.

Bien, 9, Marg. heute nachmittag ift auf bem Flug-Moe bon Afpern Oberleutnant Elener mit einem Unter-Alpern Dberteuman. Beide find tot.

Die luftigen Beiber von Glasgow. Der Bu-fammenftog, ben bie Boligei von Glasgow mit Bahlrechts. meibern hatte, ift nachit ben Brandftiftungen ber Guffragetten bas Bilbefte gemesen, mas England mit feinen ftimmmuligen Beibern erlebt hat. Die Suffragetten hatten eine Barritabe gebaut, vor ber ein bichter Stachelbraht ge-zogen war. Die Bolizei murbe mit Steinen und holz-icheiten bombarbiert und mit Schirmen und Stöden angegriffen. Die Beamten mußten ichlieglich ichonungslos von ihren Bummifnuppeln Gebrauch machen. Zwanzig Suffragetten

wurden erheblich verlett. Berjumpfte Flieger. Bei einem Fluge von Bofen nach Liffa mußten zwei Offiziere ber Bofener Fliegerftation bei Gofinn eine Rotlandung vornehmen. Sie gerieten babet in einen Sumpf, aus bem fie fich nur mit vieler Duhe retten tonnten. Bum Berausichaffen bes Flugapparates wurde ein Kommando bes Liffaer Infanterie-Regiments Mr. 50 an bie Unfallftelle beorbert.

Riefenunterichlagung. Mus Frantfurt a. Dt. verfcmand nach Unterfchlagung von 100000 Mart ber Direttor Geifenberger ber Chemifchen Fabrit Griesheim. Geifenberger mar fruher Burgermeifter in Schlettftadt im Elfaß.

Selbstmord eines Opernfangers - Grund : Ungufriedenheit mit der Stellung. Der in Wilmersdorf wohn-hafte Opernfänger Paul Seidler beging Selbstmord, indem er sich auf das Fensierbreit eines im dritten Stod gelegenen Bimmers ftellte und fich hier eine Rugel in Die Schlafe Strafenpflafter. Sier murbe er von Baffanten aufgehoben und von ben Samaritern ber Feuerwehr nach bem Rrantenhaus gebracht. Auf bem Transport ftarb er jedoch; er hatte beim Sturz einen schweren Schabelbruch erlitten. Seibler, ein sehr geschätter, geschmadvoller Sanger, war früher als Selbentenor am Hoftheater in Wiesbaden beschäftigt. Begen bestimmter politischer Anschungen gab er biefe Stellung auf. Er war bann am Deutschen Opernhaus in Charlottenburg tätig, boch befriedigte ihn die Stellung nicht, er ftrebte nach angeseheneren Instituten.

Das Radium hat sich in neueren Bersuchen, die in Baris angestellt wurden, als vorzüglicher Blitzableiter er-

wiesen. Ein mit Rabium überzogener Blitableiter leitet die Eleftrizität der Luft auf schnellstem Wege und in solchen Mengen ab, daß eine gewaltsame Entladung der Energie ausgeschlossen ift. Allerdings würden Radium-Blitzableiter sehr teuer werden, eine einzelne Leitungsstange murbe eima 1000 Mart foften.

Der Bolfenfragerbrand von St. Couls. Es beftatigt fich, daß bei dem Brande des Bolfenfragers in St. Louis mehr als 100 Menichen in ben Flammen umgefommen sind. Die Theorie, daß die modernen Eisenbeton-bauten resativ seuersicher sind, ist in grausamer Weise widerlegt worden. Als im März 1911 ein großes Kon-sektionsgeschäft in Neuwork, gleichsalls ein Betonbau, nieder-brannte, kamen 150 junge Leute in den Flammen um Beim großen Konstantinopeler Brand am 28. Juli 1911 wurden 50 Menichenleben Opfer ber Flammen. Die fcmerfte Branbfalaftrophe mar jeboch bie von Detfortto (Ungarn); in einer Scheune, mo getangt wurde, verbrannten am 2. Ofteriag 1910 500 Menichen.

Schiffszusammenstoh im Kattegatt. Der norwegische Bostbampfer "Bogdoe" aus Christiania siieß auf der Fahri von Kiel nach Rorwegen unweit Stagen mit dem danischen Exporidampser "Dania" zusammen. Ein Mann der "Bogdoe" wurde bei dem Zusammenstoß zermalmt. Die "Bogdoe" wurde bei dem Zusammenstoß zermalmt. Die "Bogdoe" war ein ganz neues Schiff und mit allen Rettungsmitteln versehen. Das Schiff sont aber so rasch, daß keine Bestungsboote klar zu machen. Die ganze Besahung mußte ins Basser springen und wurde dann mit

Besahung mußte ins Wasser springen und wurde dann mit Mühe von dem Feuerschiff aufgesischt. Der untergegangene Dampser sührte die deutsche Post für Norwegen an Bord. Es soll sich dabet eine große Summe Geldes besunden haben.

Jum Todessiurz der beiden österreichischen Ossisierstieger Elsner und Senera wird noch gemeldet: Die Offiglere hatten die Ausgade, sechs neu angekauste Doppelbeder auszuprodieren. Bei den ersten beiden Apparaten ging alles glatt. Mit dem dritten Apparat kam Oberleutnant Elsner etwa 800 Meter hoch, dann ging er langsam im Spiralflug dis auf 160 Meter nieder. In diesem Augenblid demerkte man, daß die rechte Tragssäche des Apparates blid bemerkte man, daß die rechte Tragssäche des Apparates sich neigte. Das Flugzeug stürzte senkrecht ab, da offenbar die Tragssächen gebrochen waren. Elsner war einer der bekanntesten österreichischen Militärpiloten. Er hatte noch im vorigen Jahre burch feinen fuhnen Flug von Bien nach Gorg Auffehen erregt.

Cekte Madridien

Berlin, 11. Marg. Bum Studium ber beutschen Bofteinrichtungen ift, nachdem erft vor einigen Tagen ber englische Generalpostmeifter in ber Reichshauptstadt anwefend mar, nunmehr der Beneralbireftor des hollandifchen Boftwefens hier eingetroffen. - Die Novelle jum Raligefeg wird, verichiedener Morgenblatter gufolge, dem Reichs. tage vorausfichtlich vor der Sommerpaufe nicht mehr zugehen.

Berlin, 10. Marg. Um 12 Uhr nachts war bas Sechstagerennen beendet. Es fiegte das deutsche Baar Loreng. Salbow por Stol - Miquel, Rutt. Stellbrint und Do-

Rarisruhe, 11. Marg. Bie verschiedene Morgenblatter von hier melden, forderte das hochwaffer in Baben und Buritemberg am Montag funf Todesfalle.

Riel, 11. Marg. Der Landgerichtsdiener Bolff, der früher als Auffeber im Untersuchungsgefängnis beschäftigt war, wurde geftern bier verhaftet. Das Berfahren gegen ihn wird laut "Boffifcher Beitung" ftreng geheim geführt, es verlautet nur, daß es fich um ein Rachipiel ju bem Berftprozeg im Jahre 1908 gegen die Raufleute Franken-

thal und Jatobiohn handelt. Rom, 11. Marg. Die "Tribuna" meldet: Ministerprafibent Biolitti bezeichnete bem Ronig Sonnino als ben für feinen Rachfolger geeigneten Mann.

Baris, 10. Marg. Rach einer amtlichen Meldung aus Madagastar hat ein Egelon in ber Racht vom 2. jum 3. d. Dits. im Mordoften der Infel großen Schaben angerichtet. Bahlreiche Gebaude in Tamatava find beichabigt, viele Gutten der Eingeborenen murden umgeworfen, mehrere Jahrzeuge fenterten. Bei einer Heberichwemmung ertranten 16 Gingeborene. Bon ben Beigen ift

niemand gu Schaben gefommen. Warichau, 10. Marg. Bei bem gemeldeten Sauseinsturg find nach weiteren Feftstellungen eine Berson getotet und feche ichmer verlegt worden, zwei merden vermißt.

Geffentlicher Weiterdienft. Dienftftelle Weilburg.

Wettervorausfage für Donnerstag, den 12. Marg 1914. Beitweise heiter und meift troden, ftellenweise leichter Rachtfroft.

Wetter in Weilburg:

Dochfte Lufttemperatur geftern 120 10 Miedrigfte Riederschlagshöhe 1 mm Lahnpegel 3,70 m

Birdliche Hadrichten.

Evangelifche Rirde. Donnerstag, ben 12. Dary, nachmittags 5 Uhr Baffions. gottesbienft. Lieder Rr. 81, 217. (Del. D Saupt voll Blut.)

Pflanzkartoffeln:

Alma, Ella, Fürftenfrone, Saffia, Induftrie, Jubel, Up to bate Frührofen, Raifertrone, Berle von Grfurt, Obenwalber Blaue, Diamand treffen in Rurge ein

Georg Hauch.

Achtung!

Für Freitag empfehle

pr. fr. Roch= u. Bratichellfisch, Rabliau,

große grune Beringe Bib. 20 Big., famtliches Gemufe und Feldfalat. Apfelfinen, Buderfuß, Marte Konig. Tafelapfel fehr ichon Bfund 30 Pfennig, bei 10 Pfund nur 25 Bfennig, icone gefunde Steckzwiebeln Bfund 20 Bfg. Conftiges außerft billig und frifd. Donnerstag trifft eine Gendung Canarifche Bananen ein. Ronferven billig auf

gegr. 1888.

3nh.: H. Ufer jr. gegr. 1888.

Unfichtsfarten

empfiehlt

21. Cramer.

bollends ruinieren." gegen Mlüven. Du barfft, bu follft ihn nicht

ellen Jamohl. Mache dir das einmal klar, Jella. Diesen aus fremder seleisen geworsenen Mann, der sich kaum auf inder schmaler Bahn einwöhnte, neuerdings aus dem seichgewicht reißen zu wollen, ist sündhast. Ahnst du ab, wie unfagbar schwer diesem gestürzten Millionär beiten biet por dem gähnenden der Bar werden mußte? ichon ipmpathisch, dies sein

dagieres Ringen, das für den einstigen Krösus wahrlich harter stingen, das für den einstigen Krojus wahrten harter ist als für den Bettler und darum bewunderungsen hat ihn mir zum Freund gemacht. Aber auch wicht ist nur ein Mensch. Die eiserne Rot vermochte ihn widerstehen, wird er aber auch der Leidenschaft Gesalt wenn ihm die Bersuchung in einer so lockenden die naht, wie du es hist? Laß ab von ihm, ich warne latt naht, wie du es bist? Laß ab von ihm, ich warne

he bin und her, endlich blieb fie hochatmend por Lothar

liebt Spare deine Worte, noch ist nichts geschehen. Noch etreien hast, was soll ich's vor dir leugnen, — ich liebe dannt feine Liebe, bevor ich ihn sah."

der schweig."

auf den Freund nicht — noch leide nur ich. Da du's ich ich was soll ich's vor dir leugnen, — ich liebe dannt feine Liebe, bevor ich ihn sah."

der schweig."

auf den Jivan der kalten Hande und den beine fanst anne Jivan durück. "So, ruhe dich, du bist trank, meine deine Kerven sind überreizt.

(Fortfebung folgt.)

Diamantenüberschüffe in Deutsch - Südwestafrika. Im Jahre 1913 haben die Meichseinnahmen aus der Diamantenschürfung in Deutsch-Südwestafrika mit 10 Millionen den Boranschlag um 4 Millionen Mark übertroffen. Das günftige Ergebnis eines überschusses über den Boranschlag hat während des ganzen Jahrsünfts, in dem wir Diamanten abbauen, festgestellt werden können. Insgesamt find laut "Lag" seit dem Juli 1908, wo die ersten Diamanten bei Lüderisducht entbett wurden zund niereinschles Million bei Luberigbucht entbedt murden, rund viereinehalbe Million Rarat im Berte von annahernb 140 Millionen Mart, im letten Jahre allein fur 54 Millionen Mart, abgebaut worden, wobet allerdings die Preissteigerung in der jüngsten Beit ins Gewicht fällt. Auch für 1914 wird, wie sich heute ichon voraussehen läßt, die Schäung des Bruttoerlöses von

Vermischtes.

Cehter Barteitag der braunfdweigifchen Welfen. In Bolfenbuttel fand laut "B. T." foeben ber lette Barteitag ber Braunschweiger Belfenpartei ftatt. Justigrat von Dachme eröffnete bie Bersammlung. Er bedauerte, bag gerabe diejenigen Belsen aus Braunschweig, die für das Recht gefämpst hatten, heute abseits vom Bege ständen, mahrend diejenigen, die früher das angestammte Herrscherhaus befampft hatten, fich heute als echte Braunichweiger befannten.

36,75 Millionen übertroffen merben.

Radaufgenen beim Berliner Sechstagerennen. Es herrscht ein etwas ungezwungener Ton bei ben Sechstage-rennen. Beim Berliner Rennen im Sport-Balaft gab es, als bas Paar Pawie-Marz, bas 6 Runben zurückgefallen war, aus dem Rennen ausscheiben sollte, stürmische Szenen beim Publikum. Es erhob sich ein ungeheures Pseisen, Johlen und Schreien, das auch nicht durch lauteres Spielen der Musikapelle zu überiönen war. Der Lärm, der durch ben Manager des Paares angeseuert wurde, ruhte nicht eher, als dis Pawie-Marg wieder zum Kennen zugelassen murben.

Gin "Scherg". Durch einen frivolen Scherg bufte in einer Fabrif in Borhalle bei Sagen in Beftfalen ber Gieger Rlein fein Leben ein. In einem Arbeitsraum hatte ein Behrling bie Turflinte mit ber Startftromleitung verbunben, um ben guerft eintretenben Urbeiter gu erichreden. Rlein, ber als erfter die Türklinke ergriff, murbe von dem elet-

trischen Strom auf der Stelle getötet.

Die bestohiene Sängerin. Auf der Stesse genochen Ral. Sängerin London nach Blissingen wurde die Berliner Kgl. Sängerin Claire Dur um ihre ganze Barschaft in Höhe von 24000 Mark bestohien. Die Sängerin geriet darüber in solche Aufregung, daß sie ein in Rußland beabsichtigtes Gastspiel aufgeben mußte.

100 Menfchen verbrannt? In Saint Louis (Rorb. amerifa) brannte bas Gebaube eines Rlubs nieber. Durch bas rafend ichnelle Umfichgreifen bes Feuers murbe ben int ben oberen Stodwerten ichlafenben Bewohnern ber Rettungsmeg abgeschnitten. 100 Berfonen merben vermißt, man befürchtet, bag fie alle in ben Flammen umgetommen

Eine ichwere Gasegplofion ereignete fich in Reugort. In einem Untergrundbahntunnel war Gas explodiert, bas in toloffalen Mengen einer gerbrochenen Leitung entftromt war. Als sich die Explosion ereignete, hatte es den Ansichen, als ob die Erde Feuer speie. Zehn Meter hohe Flammen schossen plöttlich aus dem Erdboden, im Umtreis einer Meile wurde das Straßenpflaster ausgerissen, Straßenbahnen wurden aus den Schienen gehoben und umgestürzt. Sechs Wolfenkraher kamen ins Wanken und mußten schleungist geröumt werden. Tousende von Menisten schleungist geröumt werden. Tousende von Menisten schleungist nigst geräumt merben. Taufenbe von Menschen flüchteten in wilber Banit.



Ohne Kali kein Korn

Diese bekannte Regel muß jeder Landwirt stets be-herzigen. Überall da, wo Kali nicht in genügender Menge gegeben wurde, lassen die Ernten zu wünschen übrig, denn Kali gehört zu den wichtigsten Nährstoffen der Pflanze. Man bestelle die

Kalisalze

schon jetzt, damit sie rechtzeitig zur Stelle sind.

Nähere Auskünfte über Düngungsfragen jederzeit kostenlos durch:

Landwirtschaftliche Austunfteftelle des Ralifyndifats G. m. b. S., Roln a. Mh., Richartstraße 10.

Zwangsversteigerung.

Donnerstag, den 12. Marg 1914, nachmittags um 3 Uhr, werbe ich in meinem Auftionslotale (Barifer Dof) hier:

1 Regulator=Uhr, 1 Konfolidrankden, 1 Bandbrett, 1 Spiegel, 1 Bett (einschläf: rig), 1 ichwarzen Gebrod und Wefte öffentlich meiftbietend gegen Bargablung verfteigern.

Beilburg, den 11. Marg 1914.

Bille, Berichtsvollzieher.

Neuheiten in

eingetroffen,

befondere billig.

August Bernhardt, Inh .: Guftab BBeibner.

Befanntmadung.

Die Riedergaffe in Weilburg, ift vom 2. bis 31. Marg b. 38. wegen Reupflafterung für Guhrwerf gefperrt. Umleitung burch bie Beinallee.

Unbeladenenes Ginfpannerfuhrwert fann geitmeife bie halbe Stragenfeite paffieren, wenn dort die Sahrbahn frei ift. Den Unweisungen ber Auffichtsbeamten ift Folge gu

Beilburg, den 25. Februar 1914. Die Polizeiverwaltung.

Die Bafferauffdlugarbeiten gur Unlage einer Sochdrudwafferleitung für die Gemeinde Mudenidmiede jollen vergeben werben.

Die Angebote find verschloffen und mit entsprechender Aufschrift verfeben bis gu dem am Montag, ben 23. März er.,

bormittags 9 Uhr. auf meinem Bureau ftattfindenden Eröffnungstermine bier-

her einzureichen.

Dafelbit find auch die Allgemeinen Bedingungen einaufeben und die Angebotoformulare gegen porto- und bestellgelbfreie Ginfendung von 1. Mf. gu haben. Bufchlagsfrift 3 Wochen.

Beilburg, den 10. Mars 1914.

Der Rreisbaumeifter. Büiger.

5 evtl. 7=Bimmer= Wohnung Uhr abends

H. R. A. 50.

tragen worden:

verfteigert werben.

meifteramte eingesehen werden.

mit Bodeeinrichtung per 1. Juli anderweitig zu vermieten. D. Meurer, Grantfurterftr. 5.

Freundliche

Borguglicher

direft vom Lieferanten außerft billig abzugeben. Offerte unter T. D 500

an die Expedition des Blattes.

Braver Junge gu Oftern

Sotel Traube.

Schone glegene, abgeschloffene Dillenwohnung

6 Wohnraume, Ruche, Bad und Bubehör fowie Garten jum 1. Juli d. 38. dauernd gu vermieten.

Wo fagt die Erped.

Der Brotbedarf für die Unteroffiziervorschule für 1914 ca. 75 000 kg foll Wrei: tag, Den 20. Darg öffentlich vergeben werden. Die Bebingungen, beren Einficht vor Abgabe des Angebots erforberlich ift, liegen im Rendanturgimmer aus.

Rüchenverwaltung ber Unterof. fiziervorschule Weilburg.

Sur bas Beimatmufeum find noch einige alte Schränfe und Tifche nötig. Offerten wollen bei herrn Gr. Weber, Martiplag ober in der Exped. d. Bl. abgegeben werden.

5 Gidenftamme von 2,96 Festmeter

13 Raummeter Gichen-Anuppelhols. 360 Gichen-Wellen, 24 Raummeter Nadelholz.

Magesingen.

Am Donnerstag, den 12. Märg 1914, m

Generalversammlung.

Tagesordnung: Aufnahme neuer Mitgliedt. Bur ben Gall ber Beichlufjunfahigfeit biefer Bertan

Der Borftand.

lung wird neue Generalversammlung auf ite

den 13. Mary 1914, abende 61/2 Uhr hiermit anbeital

In dem Sandelsregister Abteilung A, ift untet

Dem Raufmann Berthold Jeffel in 250

Königliches Amtsgericht

Befanntmachung

Die Bedingungen tonnen porher auf dem Bim

Berein für das Deutschtum im Ausland

(Schulverein)

Freitag, ben 13. Marg:

Bortrage des herrn Dr. Plattenfteiner ans Bien.

Anfang 8 Uhr, Raffenöffnung 7 Uhr. Gintritt 50 Big. Schüler und Schülerinnen 20 95

Holzversteigerung.

Breitag. Den 13. Mars D. 38. mittogs Uhr anfangend fommt im hiefigen Gemeindemalb

346 Radelholgftangen 1r Rlaffe,

7a Daghed nochftebendes Dolg gur Berfieigerung:

Der Breisbaumeifter.

Bütger.

Der Borftand.

Sauce

Um Camstag, den 28. d. Dits., nachmittel

bad) der Abbruch des alten, größtenteils aus Gide gezimmerten Urmenhaufes, an den Meiftbietenden offe

Beilburg, den 10. Mary 1914.

Rofegger Albend im Dentich

V bei der Firma 3. G. Jeffel gu Beitburg

burg ift Profura erteilt. Weilburg, ben 28. Februar 1914.

Beinbach, ben 9. Marg 1914.

Stroh, Bargermeifter.

aaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaa gür Konfirmanden!

3d habe einen Poften

556

Konfirmanden-Anzüge

nur gute Qualitaten,

welche um zu räumen Stück für Stück zu 10 Dek. abgeht in

Wert bis zu 25 Mt.

Reine billigen Sachen! Rur Gelegenheitstal

Otto Feldhaufen, Schneidermeifin Schwanengaffe 12.

RABBRAR RABBRAR BABBRAR BABBA

viereckig und sechseckig liefert äusserst preiswert

Eisenhandlung Zilliken.



FAHRRADER & PREISWERTESTE Spezialität: Fahrräden

lager e Eigenes Patente Leichte kettenlose Fahrräder

mit konzentrischem Ring-

Nähmaschinen alle Systeme für Hausge

brauch, Gewerbe Jndustrie

OUR KOPPWERKE ANTIENGESELLSCHAFT BIELEFELD, BERONT

Bertreter: Bilhelm Bipp, Lohnberf

Befanntmadjung. Alle bereits abgeftorbenen Obftbaume, fowie die durren

Mefte und Aftftumpfen an noch nicht abgeftorbenen Dbftbaumen, fowohl in Garten als auch in Gelbern, find feitens beren Eigentumer ober fonftigen Rugungsberechtigten, welchen die Berfügung über diejelben gufteht, innerhalb 14 Tagen gu entfernen.

Das durre bolg ift alsbald megguraumen ober an Ort und Stelle ju verbrennen.

Bur Berhutung der Infeften- und Bilgvermehrung find beim Abichneiden der durren Refte und Afiftumpfen

ber Obitbaume ftets a) alle Sageichnittmunden von 5 cm Durchmeffer und darüber mit Steinfohlenteer oder einem anderen ge-

eigneten Mittel gu verbeden; b) die am Stamm und an alteren Heften durch Groft, Adergerate, Bieh ufm. hervorgerufenen Geitenwunden auszuscheiben und mit Steintoblenteer oder fonft einem

geeigneten Mittel zu verftreichen; c) die vortommenden Aftlocher von dem mobrigen Bolge gu reinigen und fo auszufüllen (beispielemeife mit einem Gemifch von Lehm und Teer) daß bas Waffer

nicht mehr eindringen fann. Buwiderhandelnde werden unter Bezugnahme auf die Bestimmungen ber Regierungspolizei-Berordnung vom 5. Februar 1897 (91.-Bl.-S. 46) und des § 34 des Reld-

und Ferftpolizeigefeges beftraft. Der Beldhüter und die Boummarter find beauftragt, bie Husführung ber Arbeiten ju tontrollieren.

Beilburg, ben 5. Marg 1914. Die Polizeiverwaltung.

Konfirmation Kommunion

Rorfetts, Rleiderbefage, Anopie, Zaichen: tücher, Unterrode, Strumpfe, Glace und Stoffhandiduhe, Semden, Borhemden, Rragen, Manichetten und Rravatten,

Regenschirme,

Brange, Rergenranten und Rergentücher in großer Musmahl und nur guten Qualitaten, gu fehr billigen Breifen.

Ed. Kleineibst Nachf. Fr. Glödner ir.

Spielkarten

empfiehlt

21. Gramer.